

Sommersemester 2006 – VS 53 029

Westeuropäische Parteiensysteme im Vergleich

Mittwoch 12-14 Uhr, Uni 3, 001

(Einordnung: D2 Vertiefungsseminar Politikwissenschaft Bachelor)

Die Parteiensysteme der westeuropäischen Staaten spiegeln sowohl gemeinsame Entwicklungslinien der westeuropäischen Geschichte wieder als auch länderspezifische Besonderheiten der Staats- und Nationenbildung. Neben der Sozialstruktur üben institutionelle Charakteristika des politischen Systems (z.B. das Wahlsystem) einen Einfluss auf die Konfiguration des Parteiensystems aus. In diesem Vertiefungsseminar sollen zunächst anhand der „Klassiker“ der Parteiensystemanalyse (Duverger, Kirchheimer, Lipset/Rokkan, Sartori) die unterschiedlichen Erklärungsansätze zur Entstehung und Entwicklung von Parteiensystemen erarbeitet werden. Außerdem werden Ansätze zur Typologisierung von Parteiensystemen behandelt. In einem zweiten Teil sollen dann die Parteiensysteme einiger ausgewählter westeuropäischer Staaten in ihrer Struktur und Entwicklung vergleichend analysiert werden. Die Etablierung der Grünen Anfang der 80er Jahre und nun der Erfolg der Linkspartei bei der Bundestagswahl 2005 scheinen auf eine grundlegende Transformation des Parteiensystems der Bundesrepublik hinzudeuten. Die Bindungskraft der großen Volksparteien sinkt. Zeigen sich ähnliche Entwicklungen auch in anderen Ländern Westeuropas und was sind die Ursachen hierfür? Auch das sind Fragen, denen wir im Rahmen dieses Seminars nachgehen wollen.

Einführende Literatur:

- Winkler, Jürgen (2002): Parteien und Parteiensysteme. In: Hans-Joachim Lauth (Hrsg.), Vergleichende Regierungslehre. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, 213-238.
- von Alemann, Ulrich (2003): Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland. Lizenzausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung. Schriftenreihe Band 395. Opladen: Leske und Budrich.
- Lane, Jan-Erik / Ersson, Svante (1999): Politics and Society in Western Europe. 4th edition. London: Sage, 37-152.

1 19.04. Vorbesprechung/ Formalia/ Verteilung der Referate

2 26.04. Überblick, Einführung in die Thematik

* Niedermayer, Oskar (1996): Zur systematischen Analyse der Entwicklung von Parteiensystemen. In: Oscar W. Gabriel / Jürgen W. Falter (Hrsg.), Wahlen und politische Einstellungen in westlichen Demokratien. Frankfurt am Main: Peter Lang, 19-49.

von Beyme, Klaus (1982): Parteien in westlichen Demokratien. München: Piper, 22-40.

**3 03.05. "Klassiker" der Parteiensystemanalyse I
Institutioneller Erklärungsansatz: Wahlrecht und Parteiensysteme**

* Duverger, Maurice (1959): Die politischen Parteien. Tübingen: J.C.B. Mohr, 215-266.

Riker, William H. (1986): Duverger's Law Revisited. In: Bernard Grofman / Arend Lijphart (eds.), Electoral Laws and Their Political Consequences. New York: Agathon Press, 19-42.

**4 10.05. "Klassiker" der Parteiensystemanalyse II
Akteurzentrierter Erklärungsansatz: Catch-All-Strategie**

* Kirchheimer, Otto (1965): Der Wandel des westeuropäischen Parteiensystems. In: Politische Vierteljahresschrift 6, 20-41.

Wolinetz, Steven B. (1979): The Transformation of Western European Party Systems Revisited. In: West European Politics 2, 4-28.

**5 17.05. "Klassiker" der Parteiensystemanalyse III
Sozialstruktureller Erklärungsansatz: Konfliktstrukturen und Parteiensysteme**

* Rokkan, Stein (2000): Staat, Nation und Demokratie in Europa. Frankfurt am Main:

Suhrkamp, 332-412.

Lipset, Seymour Martin / Rokkan, Stein (1967): Cleavage Structures, Party Systems and Voter Alignments: An Introduction. In: Lipset / Rokkan (eds.), Party Systems and Voter Alignments. New York: Free Press, 1-64.

Lybeck, Johan A. (1985): Is the Lipset-Rokkan Hypothesis Testable? In: Scandinavian Political Studies 8, 105-113.

**6 24.05. "Klassiker" der Parteiensystemanalyse IV
Kultureller Erklärungsansatz: Wertewandel und ein neues Cleavage**

* Inglehart, Ronald (1983): Traditionelle politische Trennungslinien und die Entwicklung der neuen Politik in westlichen Gesellschaften. In: Politische Vierteljahresschrift 24, 139-165.

Inglehart, Ronald (1984): The Changing Structure of Political Cleavages in Western Society. In: Russell J. Dalton / Scott C. Flanagan / Paul Allen Beck (eds.), Electoral Change in Advanced Industrial Democracies: Realignment or Dealignment? Princeton: Princeton University Press, 25-69.

Kitschelt, Herbert (2001): Politische Konfliktlinien in westlichen Demokratien: Ethnisch-kulturelle und wirtschaftliche Verteilungskonflikte. In: Dietmar Loch / Wilhelm Heitmeyer (Hrsg.), Schattenseiten der Globalisierung. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 418-442.

**7 31.05. "Klassiker" der Parteiensystemanalyse V
Typologisierung von Parteiensystemen**

* Sartori, Giovanni (1976): Parties and Party Systems. A Framework for Analysis. Cambridge: Cambridge University Press, 119-216.

von Beyme, Klaus (1982): Parteien in westlichen Demokratien. München: Piper, 309-316.

→ Kurztest (30 Min.) zum Theorieteil (Sitzungen 2 bis 7) des Seminars

**8 07.06. Westeuropäische Parteiensysteme I:
Deutschland**

* von Alemann, Ulrich (2003): Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland. Lizenzausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung. Schriftenreihe Band 395. Opladen: Leske und Budrich, 13-79, 99-114.

Ismayr, Wolfgang (2003). Das politische System Deutschlands. In: Wolfgang Ismayr (Hrsg.), Die politischen Systeme Westeuropas. Opladen: Leske und Budrich, 445-486. (Abschnitte 7 und 8, Seiten 462-469)

Rohe, Karl (2002): Entwicklung der politischen Parteien und Parteiensysteme in Deutschland bis zum Jahre 1933. In: Oscar W. Gabriel / Oskar Niedermayer / Richard Stöss (Hrsg.), Parteiendemokratie in Deutschland. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, 39-58.

Jesse, Eckhard (2002): Die Parteien im westlichen Deutschland von 1945 bis zur deutschen Einheit 1990. In: Oscar W. Gabriel / Oskar Niedermayer / Richard Stöss (Hrsg.), Parteiendemokratie in Deutschland. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, 59-83.

Niedermayer, Oskar (2002): Nach der Vereinigung: Der Trend zum fluiden Fünfparteiensystem. In: Oscar W. Gabriel / Oskar Niedermayer / Richard Stöss (Hrsg.), Parteiendemokratie in Deutschland. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, 107-127.

Lehmbruch, Gerhard (2000): Parteienwettbewerb im Bundesstaat. 3., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, 31-58.

Lepsius, Rainer M. (1966): Parteiensystem und Sozialstruktur: zum Problem der Demokratisierung der deutschen Gesellschaft. In: Wilhelm Abel u.a. (Hrsg.), Wirtschaft, Geschichte und Wirtschaftsgeschichte. Festschrift zum 65. Geburtstag von Friedrich Lütge. Stuttgart: Gustav Fischer Verlag, 371-393.

Mielke, Gerd (2001): Gesellschaftliche Konflikte und ihre Repräsentation im deutschen Parteiensystem. Anmerkungen zum Cleavage-Modell von Lipset und Rokkan. In: Ulrich Eith / Gerd Mielke (Hrsg.), Gesellschaftliche Konflikte und Parteiensysteme. Länder- und Regionalstudien. Wiesbaden: VS-Verlag, 77-95.

Dürr, Tobias (2005): Bewegung und Beharrung: Deutschlands künftiges Parteiensystem. In: Aus Politik und Zeitgeschichte 32/33 (8. August 2005), 31-38.

**9 14.06. Westeuropäische Parteiensysteme II:
Frankreich**

* Kempf, Udo (2003): Das politische System Frankreichs. In: Wolfgang Ismayr (Hrsg.), Die politischen Systeme Westeuropas. Opladen: Leske und Budrich, 301-347. (Abschnitte 7 und 8, Seiten 321- 334)

* Cole, Alistair (2000): Das französische Parteiensystem in den 90er Jahren: Wandlungstendenzen und Erklärungsmuster, in: Ruß, Sabine u.a. (Hrsg.), Parteien in Frankreich. Kontinuität und Wandel in der V. Republik. Opladen: Leske + Budrich, 35-56.

* Middendorf, Tim (2002): Ist das französische Parteiensystem noch eine Quadrille bipolaire? Das Parteiensystem der V. Republik nach den Wahlen zur Nationalversammlung 2002. In: Zeitschrift für Parlamentsfragen 34 (2), 368 – 381.

Schild, Joachim (1999): Parteien, Parteiensystem und politische Konfliktlinien im Wandel. In: Marieluise Christadler / Henrik Uterwedde (Hrsg.), Länderbericht Frankreich. Schriftenreihe Band 360. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 326-347.

Hanley, David (1999): France: Living with Instability. In: David Broughton / Mark Donovan (eds.), Changing Party Systems in Western Europe. London/New York: Pinter, 48-70.

Schmidt, Jochen/ Jäger, Wolfgang (2001): Gesellschaftliche Konfliktlinien und Parteiensystem in Frankreich. In: Ulrich Eith / Gerd Mielke (Hrsg.), Gesellschaftliche Konflikte und Parteiensysteme. Länder- und Regionalstudien. Wiesbaden: VS-Verlag, 111-126.

10 21.06. Westeuropäische Parteiensysteme III: Großbritannien

* Sturm, Roland (2003): Das politische System Großbritanniens. In: Wolfgang Ismayr (Hrsg.), Die politischen Systeme Westeuropas. Opladen: Leske und Budrich, 225-262. (Abschnitte 6 und 7, Seiten 241-247)

* Rohe, Karl (1998): Parteien und Parteiensystem. In: Hans Kastendiek / Karl Rohe / Angelika Volle (Hrsg.), Länderbericht Großbritannien. Schriftenreihe Band 354. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 239-256.

* Haas, Christoph (2001): Zeitlose Zweiparteiendominanz oder Aufbruch zum 'echten' Mehrparteiensystem? Zum Entwicklungsstand der Parteienlandschaft in Großbritannien. In: Ulrich Eith / Gerd Mielke (Hrsg.), Gesellschaftliche Konflikte und Parteiensysteme. Länder- und Regionalstudien. Wiesbaden: VS-Verlag, 127-140.

Webb, Paul / Fisher, Justin (1999): The Changing British Party System: Two-Party Equilibrium or the Emergence of Moderate Pluralism? In: David Broughton / Mark Donovan (eds.), Changing Party Systems in Western Europe. London/New York: Pinter, 8-29.

Bohrer, Robert E. / Krutz, Glen S. (2005): The Devolved Party Systems of the United Kingdom: Sub-national Variations from the National Model. In: Party Politics 11, 654-673.

11 28.06. Westeuropäische Parteiensysteme IV: Italien

* Trautmann, Günter / Ullrich, Hartmut (2003): Das politische System Italiens. In: Wolfgang Ismayr (Hrsg.), Die politischen Systeme Westeuropas. Opladen: Leske und Budrich, 553-607. (Abschnitte 7 und 8, Seiten 568-582)

* Zohlnhöfer, Reimut (2006 i.E.): Das Parteiensystem Italiens: Von der blockierten Demokratie zum bipolaren Wettbewerb. In: Oskar Niedermayer / Richard Stöss / Melanie Haas (Hrsg.): Die Parteiensysteme Westeuropas, Wiesbaden: VS-Verlag. http://www.rzh.uni-hd.de/manuskripte/rzh_DasParteiensystemItaliens.pdf

Grasse, Alexander (2004): Italienische Verhältnisse 2004. Kontinuität und Wandel im politischen System der „zweiten Republik“. In: Aus Politik und Zeitgeschichte 35/36 (23. August 2004): 6-17.

Sommer, Michael (2002): Im Süden nichts Neues: Zur aktuellen Entwicklung des italienischen Parteiensystems. In: Politische Vierteljahresschrift 43, 112-141.

Pallaver, Günther (2005): Wahlsysteme und Parteiensystem in Italien. In: Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft, Heft 1: 43-60.

Daniels, Philip (1999): Italy: Rupture and Regeneration. In: David Broughton / Mark Donovan (eds.), Changing Party Systems in Western Europe. London/New York: Pinter, 71-95.

Wellhofer, E. Spencer (2001): Party Realignment and Voter Transition in Italy, 1987-1996. In: Comparative Political Studies 34 (2): 156-186.

Bartolini, Stefano / Chiaramonte, Alessandro / D'Alimonte, Roberto (2004): The Italian party system between parties and coalitions. West European Politics 27 (1): 1-19.

12 05.07. Westeuropäische Parteiensysteme V: Das skandinavische Parteiensystem: Schweden, Dänemark, Norwegen, (Finnland)

* Nannestad, Peter (2003): Das politische System Dänemarks. In: Wolfgang Ismayr (Hrsg.), Die politischen Systeme Westeuropas. Opladen: Leske und Budrich, 55-92. (Abschnitte 6 und 8, Seiten 74-76 und 78-82)

* Groß, Hermann / Rotholz, Walter (2003): Das politische System Norwegens. In: Wolfgang Ismayr (Hrsg.), Die politischen Systeme Westeuropas. Opladen: Leske und Budrich, 131-166. (Abschnitte 6 und 7, Seiten 147-156)

* Jahn, Detlef (2003): Das politische System Schwedens. In: Wolfgang Ismayr (Hrsg.), Die politischen Systeme Westeuropas. Opladen: Leske und Budrich, 93-130. (Abschnitte 6 und 7, Seiten 106-112)

* Schwedisches Institut (2004): Die politischen Parteien Schwedens. http://www.sweden.se/upload/Sweden_se/german/factsheets/Sl/

* Arter, David (1999): Sweden: A Mild Case of 'Electoral Instability Syndrome'? In: David Broughton / Mark Donovan (eds.), Changing Party Systems in Western Europe. London/New York: Pinter, 143-162.

Auffermann, Burkhard (2003): Das politische System Finnlands. In: Wolfgang Ismayr (Hrsg.), Die politischen Systeme Westeuropas. Opladen: Leske und Budrich, 187-223. (Abschnitte 6 und 7, Seiten 206-211)

Sundberg, Jan (1999): The Enduring Scandinavian Party System. In: Scandinavian Political Studies 22, 221-241.

Madeley, John T. S. (2003): 'The Swedish Model Is Dead! Long Live The Swedish Model!' The 2002 Riksdag Election. In: West European Politics 26 (2): 165 – 173.

Heidar, Knut (2005): Norwegian Parties and the Party System: Steadfast and Changing. In: West European Politics 28 (4), 807-833.

13 12.07. Westeuropäische Parteiensysteme VI: Schweiz

* Linder, Wolf (2003): Das politische System der Schweiz. In: Wolfgang Ismayr (Hrsg.), Die politischen Systeme Westeuropas. Opladen: Leske und Budrich, 487-520. (Abschnitt 6, Seiten 503-507)

* Linder, Wolf (2002): Politische Kultur. In: Klöti, Ulrich et al. (Hrsg.), Handbuch der Schweizer Politik. 3., überarbeitete Auflage. Zürich: NZZ. 15-34. (Seiten 15-23)

* Ladner, Andreas (2002): Das Schweizer Parteiensystem und seine Parteien. In: Klöti, Ulrich et al. (Hrsg.), Handbuch der Schweizer Politik. 3., überarbeitete Auflage. Zürich: NZZ. 211-258.

Armington, Klaus (2003): Das Parteiensystem der Schweiz im internationalen Vergleich. Eine Studie mit Daten der Nationalratswahlen 1971-1999. Reihe Statistik der Schweiz. Bundesamt für Statistik, 1-44.

14 19.07. Abschließende Sitzung: Resümee (inkl. Diskussion zu den Konturen eines europäischen Parteiensystems?)

* Donovan, Mark / Broughton, David (1999): Party System Change in Western Europe: Positively Political. In: David Broughton / Mark Donovan (eds.), Changing Party Systems in Western Europe. London/New York: Pinter, 255-274.

* Schmitter, Philippe C. (2004): Just What Might an Eventual Euro-Party System Look Like (With Apologies to Stein Rokkan and His Many Followers).

<http://www.fes.de/europolity/finalversionSchmitt.PDF>

Kitschelt, Herbert (2004): Diversification and Reconfiguration of Party Systems in Postindustrial Democracies. <http://www.fes.de/europolity/finalversionkitsch.PDF>

→ **Kurztest (30 Min.) zum Länderteil (Sitzungen 8 bis 13) des Seminars**

Voraussetzungen zum Scheinerwerb und Studienpunkte (insgesamt 10 SP):

- Teilnahme [mind. 11 mal] (1 SP)
- Vor- und Nachbereitung, Lesen (2 SP)
- Gruppenarbeit (Theorierteil: Sitzungen 2 bis 7): einmal Vorbereitung von Diskussionsfragen für die Gruppendiskussion (0,25 SP) Die Fragen sollen der Zusammenfassung (und Kritik) des Textes dienen (ausreichende Anzahl von Kopien der Fragen bereitstellen!).
- Gruppenarbeit (Länderteil: Sitzungen 8 bis 13): Durchführung und Präsentation¹ einer quantitativen Längsschnittanalyse eines Parteiensystems: Berechnung und Darstellung von Format, Fragmentierung, Asymmetrie und Volatilität (siehe Text Sitzung 2) des jeweiligen Parteiensystems mit MS-Excel (1,75 SP)
- 2 Tests, in den Sitzungen 7 und 14 (1 SP)
- Hausarbeit/Projektarbeit (15 Seiten) (4 SP)

Die Gesamtnote setzt sich folgendermaßen zusammen: Hausarbeit 40%, Tests je 20%, quantitative Analyse und Fragenvorbereitung (Gruppenarbeit) zusammen 20%.

Der Reader zum Seminar ist ab sofort bei **COPYHAUS** (Georgenstraße / S-Bahn Bogen 190) erhältlich. Er enthält alle (mit * gekennzeichneten) Texte des Seminarplans.

Der Handapparat in der Bibliothek enthält Kopiervorlagen aller Readertexte.

Die oben darüber hinaus aufgeführten (aber nicht im Reader enthaltenen) Texte sind insbesondere als mögliche (nicht verpflichtende) zusätzliche vorbereitende Lektüre für die Referenten und Referentinnen der jeweiligen Sitzung (und besonders Interessierte) gedacht.

¹ Die Präsentation der quantitativen Analyseergebnisse erfolgt im Rahmen eines Referates (max. 30 Min.) zum jeweiligen Parteiensystem. Bitte dabei auch die letzten Parlamentswahlen und damit verbundene Veränderungen/Verschiebungen im Parteiensystem berücksichtigen.